

Aktuelle Infos zu Grippe-Fällen in der Region

Auch Anfang 2017 hatten wir in Deutschland wieder einige Grippe-Infektionen. Die Verläufe waren zum Glück recht milde, aber sie waren vor allem durch eine lange Erkrankungszeit von bis zu 2 Wochen charakterisiert. Die aktuelle Grippeaktivität in Deutschland finden Sie zum Beispiel beim Robert-Koch-Institut. Grippe-Impfstoff ist ausreichend in der Praxis vorhanden, kommen Sie vorbei und lassen Sie sich impfen!

Allgemeine Infos zur Grippe-Impfung

Jedes Jahr ab Dezember kommt es zum Auftreten der „echten“ Grippe in Deutschland. Diese durch Influenza-Viren verursachte Erkrankung der Atemwege wird immer wieder unterschätzt. Auf dem Boden einer Grippe kann sich zum Beispiel eine lebensgefährliche Lungenentzündung entwickeln, vor allem bei Personen aus Risikogruppen.

Menschen mit geschwächten Abwehrkräften sind durch die Grippe besonders gefährdet. Offizielle Risikogruppen sind:

schwängere Frauen
ältere Menschen (ab 60 Jahren)
Patienten aller Altersgruppen mit chronischen Erkrankungen von Atemwegen (z.B. Asthma, chronische Bronchitis, COPD)
Herz-Kreislauf (z.B. koronare Herzkrankheit, Herzinfarkt, Herzschwäche, Bluthochdruck)
Stoffwechsel (z.B. Diabetes Mellitus)
Leber (z.B. chronische Hepatitis)
Niere (z.B. dialysepflichtige Niereninsuffizienz)
Immunsystem (z.B. angeboren oder durch HIV-Infektion, nach Organtransplantation)
Nervensystem (z.B. infektgetriggerte Multiple Sklerose, Schlaganfall, Epilepsie)

Weitere Gruppen, für die die Grippe-Impfung empfohlen wird, sind:

Alle Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen
Menschen mit regelmäßigem beruflichem oder privatem Kontakt zu den oben genannten gefährdeten Personen (Pflegekräfte, Apothekenmitarbeiter, medizinisches Personal)
Menschen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr und somit erhöhter Ansteckungs- und Verbreitungsgefahr (z.B. Schule, Einzelhandel, Gastronomie, Großraumbüro, Zugbegleiter ...)
Der Impfstoff gegen die Schweinegrippe ist mittlerweile im jährlichen Grippe-Impfstoff enthalten.
Eine Anwendung in der Schwangerschaft gilt als unbedenklich und wird vorzugsweise ab dem 4. Monat vorgenommen. Bei Risikopatientinnen ist diese aber auch schon vorher möglich.

Sollten Sie zu einer der oben genannten Risikogruppen gehören, dann lassen Sie sich impfen! Die Grippe-Impfung wird im Allgemeinen gut vertragen und kann als Totimpfung keine Erkrankung auslösen. Möglich sind allgemeine Reaktionen des Immunsystems (Sie fühlen sich z.B. schlapp und müde), die häufig mit einer Erkrankung verwechselt werden. Doch diese sind in der Regel nach 1-2 Tagen wieder vorbei.

Lassen Sie bei der Gelegenheit auch den Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung, Masern und ggf. Lungenentzündung überprüfen. Dazu bringen Sie bitte Ihren Impfausweis mit in die Praxis.